so müssen Sie zugeben, daß meine Behauptung auf starken Füßen steht."

„Ohne Zweifel, es ist etwas an dem, was Sie da eben sagten, Biederwolf," bemerkte der Professor gedankenvoll. „Des Kapitäns offenbares Widerstreben, über seinen verschollenen Sohn zu sprechen, ist mir schon lange aufgefallen. Wie gesagt, es ist wohl möglich, daß Sie recht haben."

„Von Möglichkeiten brauchen wir gar nicht mehr zu reden, Professor. Es ist ganz sicher so, wie ich es sage. Wenn der Pirat hier in der Nähe ist, werden die Eingeborenen an dieser Küste sicherlich schon seine Bekanntschaft gemacht haben und auch seine Flagge kennen. Bei der ersten sich bietenden Gelegenheit will ich mich übrigens davon überzeugen."

„Auf welche Weise?"

„Dadurch, daß ich ihnen die grüne Flagge vor die Nase halte."

„Die hat der Kapitän in Gewahrsam."

„Oh, ich werde sie schon bekommen."

„Machen Sie keine Dummheiten, Biederwolf, und regen Sie den armen Gulbrandson nicht noch mehr auf!"

„Pah, den Hals wird es wohl nicht kosten. Vielleicht tue ich dem Kapitän sogar einen Gefallen, wenn ich wie ein Deus ex machina mit der Flagge dazwischenfahre. Aber schauen Sie einmal — sind das Baumstämme oder Boote, die da in die Bucht hereinkommen?"

„Kanus sind es," rief der Professor. „Nach der Art, wie sie rudern, scheinen sie auf eiliger Flucht begriffen zu sein. Sie haben unser Boot noch gar nicht bemerkt. Da ruft der Kapitän schon. Kommen Sie, Biederwolf — wir müssen fort!"

Rasch folgten sie den Matrosen, die bei dem lauten Ruf Gulbrandsons ihr Frühstück im Stiche ließen und nach dem Fahrzeug liefen.

Zwischen zwei Feuern

Als Biederwolf in das Boot sprang und sich dabei auf Petersens Schulter stützte, fühlte er, wie ihm dieser etwas Weiches in die Hand drückte. Der Steuermann hatte sein Versprechen